Wirkungsorientierte Sportförderung

Damit das Geld dort ankommt, wo es am meisten bewirkt

Skizze zum Fachimpuls „Sport 2030 Baden-Württemberg“ · Matthias Nagel · Oktober 2026

Kernthese: Mit dem Solidarpakt Sport V stehen von 2027 bis 2031 rund 605 Mio. Euro für den Sport bereit, deutlich mehr als bisher. Entscheidend ist jetzt, was dieses Geld bewirkt. Weniger Töpfe, klare Ziele und wenige aussagekräftige Kennzahlen sorgen dafür, dass es dort ankommt, wo es am meisten bewirkt, ohne zusätzliche Bürokratie für die Vereine.

1 AUSGANGSLAGE

- **Der Sport ist stark verankert und gut ausgestattet.** Rund 4,3 Mio. Mitgliedschaften in über 11.000 Vereinen. Dazu der Solidarpakt Sport V mit rund 605 Mio. Euro für 2027 bis 2031 und im kommunalen Sportstättenbau 2026 allein 164 geförderte Projekte mit 23,4 Mio. Euro.
- **Die Förderung verteilt sich auf viele Töpfe.** Landesprogramme in mehreren Ressorts, Programme der Sportbünde und Fachverbände, Kommunen, Bund und Stiftungen. Jeder Topf hat eigene Anträge, Fristen und Nachweise. Seit 2026 liegen Sport und Sportstätten beim Ministerium für Landesentwicklung, Wohnen und Sport, Schulsport und Schwimmfähigkeit beim Kultusministerium.
- **Was die Förderung bewirkt, bleibt oft offen.** Programme dokumentieren vor allem Mittelverwendung und Teilnehmerzahlen. Ob Versorgungslücken kleiner werden, Zielgruppen erreicht werden und Angebote nach Projektende bleiben, ist selten sichtbar.
- **Die Folge:** Für Vereine heißt das viel Aufwand ohne Rückmeldung, für das Land Steuerung ohne belastbares Steuerungswissen. Nicht jeder Euro landet dort, wo er am meisten bewirkt.

2 ZIEL

Förderung bündeln und auf Wirkung ausrichten, aufbauend auf den Handlungsfeldern 3 und 4 von „Sport 2030“:

- **Bündeln:** weniger und klarere Töpfe mit abgestimmten Zielen,
- **Messen:** je Programm wenige Ziele und fünf bis acht Kennzahlen,
- **Lenken:** Mittel gezielt dorthin, wo Lücken am größten sind,
- **Lernen:** Daten dienen der Steuerung und dem Lernen, nicht der Kontrolle.

Das passt zum Ziel der Landesregierung, Berichts- und Dokumentationspflichten zu verringern: weniger Daten, aber aussagekräftigere.

3 WIRKUNGSLOGIK AM BEISPIEL

Beispiel einer Kooperation zwischen Schule und Verein. Die Kennzahlen kommen möglichst aus Daten, die ohnehin vorliegen.

Input	Leistung	Wirkung
Fördermittel Übungsleiterstunden Hallen- und Wasserzeiten	Zahl der Kooperationen Angebote pro Woche erreichte Kinder, davon aus bisher schwach erreichten Gruppen	Kinder, die danach im Verein bleiben Angebote, die nach Förderende weiterlaufen kleinere Versorgungslücken in schwach versorgten Regionen

4 VORGEHEN IN DREI BAUSTEINEN

Klein anfangen, schnell Ergebnisse zeigen, dann übertragen.

Baustein	Inhalt	Ergebnis	Zeitraum
1 Programmlandkarte	Alle Töpfe des Solidarpakts Sport V und angrenzende Programme anderer Ressorts mit Ziel, Zielgruppe, Antragsweg und vorhandenen Daten	Übersicht über Überschneidungen und Lücken, Vorschläge zur Bündelung	ca. 3 Monate
2 Wirkungskern	Für zwei ausgewählte Programme fünf bis acht Kennzahlen nach Input, Leistung und Wirkung, mit Vereinen auf Praxistauglichkeit geprüft	Kennzahlenset mit Erhebungsweg, ohne neue Abfragen	ca. 3 Monate
3 Erprobung	Anwendung in einem Programm oder einer Region, Auswertung, bei Bedarf mit einem Hochschulpartner	Erster schlanker Sportentwicklungsbericht, Empfehlung zur Übertragung	12 Monate

Die Bausteine bauen aufeinander auf, lassen sich aber auch einzeln beauftragen. Baustein 1 ist ein Einstieg mit überschaubarem Aufwand.

5 GRUNDSÄTZE

- **Keine neue Bürokratie:** Vorhandene Verwaltungs-, Vereins- und Programmdaten mehrfach nutzen statt neue Abfragen aufzubauen.
- **Praxistauglich:** Jede Kennzahl muss ein Verein nebenbei liefern können.
- **Subsidiär:** Das Land setzt Ziele und Rahmen, die Lösung entsteht vor Ort.
- **Transparent:** Ergebnisse gehen an Vereine, Verbände und Kommunen zurück.
- **Partnerschaftlich:** Ministerium und Landessportverband entscheiden, die Skizze arbeitet ihnen zu.

6 NUTZEN

- **Land:** belastbares Steuerungswissen für den Solidarpakt Sport V und eine fundierte Grundlage für dessen Fortschreibung nach 2031.
- **Vereine:** weniger Anträge und Nachweise, dafür Rückmeldung, was ihre Arbeit bewirkt.
- **Kommunen und Verbände:** Versorgungslücken werden sichtbar, Mittel lassen sich gezielter einsetzen.

7 ZUR PERSON

Matthias Nagel, Diplom-Betriebswirt (BA) Sportmanagement. Er kennt Sportförderung als Athlet, im Verein und im Verband, und durch die Zusammenarbeit mit Stadt, Kreis, Land und Bund auch von der öffentlichen Seite. Seit fast 20 Jahren steuert er Programme, Förderprojekte und Geschäftsstellen im organisierten Sport, unter anderem als Projektverantwortlicher für „Event-Inklusionsmanager*innen im Sport“ (BMAS/DOSB, 2021 bis 2023). Bei der Initiative „Schwimmfix“ in Ludwigsburg wurde Wirkung statt Teilnahme gemessen: 90 % der Nichtschwimmer an den Ludwigsburger Grundschulen lernen schwimmen. Er ist Verfasser des Fachimpulses „Sport 2030 Baden-Württemberg“ und berät seit 2007 mit 4sport zu Strukturentwicklung, Programmsteuerung und Fördermittelmanagement.

Matthias Nagel · 4sport · Bebenhäuser Straße 35, 71638 Ludwigsburg · +49 7141 6427206 · info@4sp.eu

Persönlicher Fachimpuls, keine Stellungnahme einer Organisation oder eines Verbandes. Quellen: Solidarpakt Sport V (Land und LSVBW, 25.02.2026); MLW, Kommunale Sportstättenbauförderung 2026; Kernpapier „Sport 2030 Baden-Württemberg“, Stand 31.07.2026.